

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **40=60 (1894)**

Heft 44

PDF erstellt am: **11.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XL. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LX. Jahrgang.

Nr. 44.

Basel, 3. November.

1894.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

**Inhalt:** Der Krieg mit den Millionenheeren. — K. Glückmann: Ergänzungen zur dritten Auflage des Heerwesens der österreichisch-ungarischen Monarchie. — A. Springer: Gliederung und Ausrüstung der Armee im Felde. — Eidgenossenschaft: Antrag betreffend Abgabe von Ordonnanzschuhen. Neue Vorschriften. Über das neue Transportreglement. VI. Division: Zahlreiche Typhuserkrankungen bei dem Bataillon 72. Inspektion und Unterricht des Landsturms. Militärischer Vorunterricht Winterthur und Umgebung. Militärischer Vorunterricht Bern. Verwaltung in der Schiessschule in Wallenstadt. † Oberstlieutenant Adolf Bürkli. — Ausland: Deutschland: Die neu ausgegebene Felddienstordnung. Frankreich: Klagen über das Fleisch. Verweigertes Quartier. Holland: Neubewaffnung des Heeres. — Verschiedenes: Befehle Dragomirov's.

## Der Krieg mit den Millionenheeren. \*)

Eine militärisch-politische Studie.

Von einem alten Soldaten.

### Vorbemerkung.

Der Verfasser dieser Schrift würde es vorziehen, mit offenem Visiere auf dem „Plan“ zu erscheinen. Allein mehrfache Rücksichten lassen dies nicht als rätlich erscheinen. Er stellt sich dem geneigten Leser als „alter Soldat“ vor, der mit Leib und Seele seinem Stande ergeben und stolz darauf ist, dies durch eine lange militärische Dienstzeit und in zahlreichen Feldzügen, Schlachten und Gefechten erwiesen zu haben.

Von Patriotismus durchglüht, getragen von Loyalität und vom regsten Interesse für die Tüchtigkeit und Gediegenheit der Armee, aber auch mit Herz und Sinn für das Wohl und Wehe der Menschen und ihrer kulturellen Entwicklung, unternahm er es, unter Wahrung der strengsten Objektivität, die modernen Wehrverhältnisse der europäischen Grossmächte einem Studium zu unterziehen, und zu prüfen, inwiefern dieselben den an das Wehrwesen zu stellenden Anforderungen entsprechen.

Das Resultat dieser Betrachtungen liegt hier vor und gipfelt in der Erkenntnis, dass bedeutende Änderungen im Wehrwesen, nicht im Sinne einer Abrüstung, sondern in jenem einer anderen Art der Rüstung, vorwiegend aus militärischen und staatlichen Gründen, dringend geboten erscheinen.

Selbstverständlich sollen alle die angedeuteten

Änderungen nur auf gesetzlichem Wege und in Übereinstimmung aller massgebenden Faktoren zur Durchführung gelangen.

Weit entfernt zu glauben, durch diese Publikation irgendwelche positive Resultate zu erzielen, scheint es doch an der Zeit, eine Wandlung in den bestehenden Wehrverhältnissen anzuregen.

Gewiss, das Unternehmen, „die Welt verbessern zu wollen“, gehört zu den „brotlosen Künsten“ und doch hegt der Verfasser die allerdings ideale Idee, damit den Mitmenschen gegenüber „seine Schuldigkeit gethan“ zu haben.

Möge ihm das Glück, der einzige Erfolg den er anstrebt, zuteil werden, irgendwelche Beachtung zu finden; möge so diese Schrift zum „Tropfen“ werden von den vielen, die den „Stein höhlen“.

Wien, im Herbst 1894.

A. S.

### Zur Situation.

Die Rüstungen der europäischen Grossmächte haben während der letzten 24 Jahre, im Drange der Umstände und mit Hilfe der allgemeinen Wehrpflicht die grossartigsten Dimensionen angenommen. Es ist dieser Zustand weder durch die allgemeine politische Lage, noch bei dem allseitigen Friedensbedürfnisse und den Friedensversicherungen gerechtfertigt. Überdies sind es christliche Kulturvölker, die sich so furchtbar gewappnet gegenüber stehen. Die Belastung der Staaten und Völker ist dadurch bis zur äussersten Grenze gesteigert; in einem der Staaten, Italien, droht der finanzielle Zusammenbruch. Der überhandnehmende Militarismus bedeutet die Rückstauung der kulturellen Entwicklung. Durch die

\*) Mit Benützung ähnlicher Publikationen desselben Verfassers.